

Schmittenhöhe in Zell am See: Familiärer Wandergenuss zwischen Berg und See

Dem Motto „Stay Healthy. Stay Schmitten!“ bleibt die Schmittenhöhe in Zell am See treu. In dem sonnenverwöhnten Areal steht Bergerlebnis pur im Vordergrund. Hier kann Natur und Freiheit am Berg oder auch am Schiff genossen werden. Passend dazu gibt es kleine, aber feine Veranstaltungen, die allen aktuell erforderlichen Maßnahmen gerecht werden.

Wo sonst kann man sich so frei fühlen und mit der Familie gemeinsam Spaß haben, wie hoch oben am Berg? Auf den weitläufigen Pinzgauer Grasbergen erkunden große und kleine Wanderer den alpinen Lebensraum – und zwar immer mit genügend Abstand. Hier gilt es, Kraft zu tanken und die eigenen Batterien wieder aufzuladen. Dabei, dass wirklich alle Sorgen weit zurückbleiben, hilft die Schmitten kräftig mit. „Die Gesundheit unserer Gäste und Mitarbeiter hat bei uns oberste Priorität“, so Dr. Erich Egger, Vorstand der Schmittenhöhebahn AG. „Abstands- und Hygieneregeln haben deshalb Vorrang. Unser großer Vorteil ist, dass das Abstandhalten am Berg gut umsetzbar ist – das ist von Natur aus gegeben. Auch unsere Events wurden dahingehend angepasst, dass immer genug Abstand eingehalten werden kann, zudem ist eine Anmeldung erforderlich. Es freut uns, dass sowohl bestehende als auch neue Veranstaltungen von unseren Gästen so gut angenommen werden.“

Wie gut die besonderen Vorkehrungen bei den Gästen ankommen, zeigen die Zahlen, die angesichts der aktuellen Situation durchaus positiv sind. Zwar konnte der Sommerbetrieb erst am 29. Mai 2020 aufgenommen werden, doch zeigt sich, dass sich die Gästezahlen am Berg mit der Zeit erholen. Lagen die Gästezahlen im Juni noch 70% hinter dem Vorjahr, so gab es bei den Zahlen für den Monat Juli nur mehr ein knappes, primär wetterbedingtes Minus von 10% im Vergleich zum Vorjahr - das im Hinblick auf die Gäste am Berg die langjährige Spitze markiert hat. Die Erlebniswege und Familienattraktionen, wie etwa der E-Motocross Park erfreuen sich besonderer Beliebtheit und haben die Erwartungen übertroffen. Und noch ist die warme Jahreszeit nicht vorbei – wer den Bergsommer auf der Schmitten oder am Schiff genießen möchte, dem bieten sich einige genussvolle Event-Optionen, das alles bei einer verlängerten Betriebszeit bis 2. November 2020.

Bergfrühstück mit Sonnenaufgang

Dieses Highlight könnte sogar eingeschworene Langschläfer früh aus den Federn locken: gibt es doch wohl kaum eine bessere Art, in den Tag zu starten, als mit einem Frühstück am Berg, Sonnenaufgang auf 2.000m inklusive. Das Besondere an dem Angebot ist, der mühsame Aufstieg, der meist schon mitten in der Nacht startet, bleibt einem erspart, Frühaufsteher sollte man dennoch sein. Am 15. August 2020 um 05:15 Uhr in der Früh startet man – bereits das zweite Mal in dieser Saison - mit dem trassXpress in die gebirgigen Höhen, wo man nach einer 20-minütigen Wanderung zum Schmitten-

Gipfel mit Elisabeth-Kapelle mit einem atemberaubenden Sonnenaufgang belohnt wird. Im Anschluss versüßt einem das Genussfrühstück im Panoramarestaurant Franzl den Start in den Tag! Da heißt es dann erst einmal: Genießen! Wer möchte, kann im Anschluss an das Bergfrühstück noch an einer geführten Wanderung über die Höhenpromenade zum Sonnkogel teilnehmen und Gipfel-Blicke genießen.

Jodeln am Berg

Jodeln und juchizen – genau da, wo es schon seit Jahrhunderten Brauch ist. Wer diese spezielle alpine Kommunikationsform mit ihrer dazugehörigen Atemtechnik erlernen möchte, kann dies an vier Terminen im August tun. Das Tolle am Jodel-Kurs – er ist im gültigen Bergbahnticket inkludiert. Spaß-Faktor hoch zehn garantiert!

Bijo-Frühstück am Schiff

Einmal raus auf den See, bitte! Während einer Panorama-Rundfahrt mit traumhaften Ausblicken auf das Kitzsteinhorn, das Steinerne Meer und den Zeller Hausberg, die Schmittenhöhe, wird ein Bio-Rosenfrühstück von der bijoFARM aus Fusch an der Glocknerstraße serviert, das keine Wünsche offenlässt. Am 20. September haben Gäste noch ein letztes Mal für diesen Sommer die Gelegenheit, das Genussfrühstück vor traumhafter Kulisse zu erleben.